

## Einleitung

In einer ersten Annäherung soll ein *internationaler Vergleich* auf Basis der Ausgabenintensität angestellt werden. In einem weiteren Schritt soll eine *vertiefte Analyse* staatlicher Aufgabenerfüllung in (auch ausgabenmässig) sehr *wesentlichen staatlichen Aufgabenbereichen* (wie: Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen) erfolgen. Dabei kann die für Kleinstaaten besonders relevante staatsübergreifende Kooperation der Aufgabenerfüllung ebenso studiert werden wie die Schwerpunktsetzung bei jenen Aufgaben, die Souveränität, Identität und Prosperität des Kleinstaates sicherstellen sollen.

Zuerst erscheint es angezeigt, den *Kleinstaat* begrifflich zu fassen. Dies geschieht noch im *1. Kapitel*. Die Diskussion zeigt, dass die Einwohnerzahl zwar ein wichtiges, aber bei weitem nicht das alleinige Kriterium zur Abgrenzung dieser Staatengruppe darstellt.

Im *2. Kapitel* werden mehrere ökonomische (insbesondere finanzwissenschaftliche) Theoriegebiete gesichtet, um zu wesentlichen *ökonomischen Verhaltenshypothesen* bezüglich der Aufgabenpriorität, des Aufgabenmodus und der Ausgabenintensität im Kleinstaat zu gelangen. Diese Hypothesen tragen zunächst allgemein der Situation von Kleinstaaten Rechnung, werden aber (meist) am Beispiel Fürstentum Liechtenstein konkretisiert.

Die Rolle als Kleinstaat bedingt *spezifische Ziele und Anreize* zur Abgrenzung gegenüber dem Ausland (Souveränität), zur Stärkung des inneren Zusammenhalts (Identitätsstiftung) und zum Erhalt der Prosperität. Diese Anreize üben ihrerseits einen gewissen Einfluss auf die Aufgabenpriorität und den Aufgabenmodus aus (Abschnitt 2.1). Ferner können *ökonomische Theorien* (Ökonomische Theorie des Föderalismus, betriebswirtschaftliche Ansätze zur *Outsourcing*-Diskussion, Neue Institutionelle Ökonomik und Neue Politische Ökonomie) nutzbar gemacht werden, um daraus eine Reihe von Hypothesen zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben und zur erwarteten Ausgabenintensität abzuleiten. Aus diesen ökonomischen Theorien und Verhaltenshypothesen werden in der Folge *Zielkriterien* generiert (Abschnitt 2.2). In Abschnitt 2.3 werden *Hauptypothesen* erstellt, die dazu dienen, in einem weiteren Abschnitt (2.4) ein *Soll-Profil der öffentlichen Aufgabenerfüllung* zu entwickeln. Dieses besteht in der Bildung von Erwartungswerten, betreffend die relativen Aufgabenprioritäten und damit die relative Ausgabenbelastung des Staatssektors im Kleinstaat, hier angewandt auf Liechtenstein.